

Großherzoglich Hessische Land-Zeitung

Donnerstag, den 9. April 1807. N^o. 43.

London, vom 23. März.

Lord Howick machte am 6ten d. im Unterhause den Antrag, den Katholiken die Erlaubniß zu verschaffen, zu Land und zur See ihre Kräfte und ihr Leben dem Vaterlande zu widmen. Der König, der gleich im ersten Augenblick diese Bill mißbilligte, hat seitdem bestimmt gefordert, daß sie zurückgenommen werde; er hat selbst gefordert, daß die Minister sich schriftlich verpflichten, auf keine Art mehr in der Lage und dem Zustand der irländischen Katholiken eine Veränderung vorzuschlagen. Die Minister haben sich dessen zu weigern für Pflicht gehalten, und ein neuer Ministerwechsel scheint nun entschieden zu seyn.

Der Inhalt des Lord Hutchinsons Depeschen wird selten bekant. — Da die große Zuflüsse des Reichthums, aus Indien und Amerika, nach wie vor, offen bleiben, so merkt man auch in England im Allgemeinen den Kontinentalkrieg noch wenig. London war besonders diesen ganzen Winter äußerst glänzend, und die Verschönerung sowohl, als die Erweiterung dieser ungeheuern Stadt schreiten immer fort. Das innere Treiben dieses, in seiner Art einzigen, Handelsplatzes vermehrt sich immer, so, daß man nun drei Brücken, welche in London über die Themse gelegt sind, unzureichend findet, und daher eine vierte erbauen wird.

Kopenhagen, vom 28. März.

Für diesen Sommer, und so lange die Kriegsunruhen fort dauern, wird für kön. preuss. Rechnung und mit preuss. Schiffen eine beständige Paketsahrt zwischen Danzig, Memelre. und Kopenhagen angelegt.

Königsberg, vom 12. März.

Am 6ten dieses wurde ein Kurier auf-

gefangen. Am 10ten wurde in der umliegenden Gegend von Königsberg bekant gemacht, daß den Russen in den Hospitälern der Stadt 10,000 Hemden mangelten. Die Landleute schickten sogleich eine weit beträchtlichere Anzahl.

Bei der russischen Armee ist dem Aufsern nach, alles ruhig, innerlich aber herrscht große Wirksamkeit.

Am 7ten wurde das russische Hauptquartier nach Bartenstein verlegt, die Hauptarmee hat aber noch ihre Stellung zwischen Seeburg und Landsberg. General Tolstoy hatte sein Hauptquartier noch in Heilsberg; General Lestocq das seinige in Peterswald, und General Dierick das seinige in Heiligenbeil.

Danzig, vom 12. März.

Der Feind hat sich in Masse hinter der Passarge gefestigt, alle Brücken verbrannt, alle Uebergänge stark mit Infanterie und Artillerie besetzt, und ein bedeutendes Corps soll sich bei Allenstein verschanzen.

Paris, vom 2. April.

25,000 Mann Spanier sollen unter Anführung des Marquis de la Romana zur franz. Armee in Isfrien und Friaul stossen.

Der Moniteur giebt folgende Nachrichten: Der rechte Heeresflügel stützt sich auf die Narew, der linke auf Braunsberg und auf die Ufer der Omulew und der Passarge; 40 Stunden vorwärts der Weichsel, welcher Strom die zweyte Armeelinie bildet. Das Centrum zu Neidenburg und Passenheim wird gedeckt durch das 15,000 Mann starke polnische Corps, welches Feldherr Zayomed befehligt. Die bayerische Division steht zu Pultusk, als Reserve des rechten Flügels. — Zehen Regimenter haben den Rhein passiert, sie sollen die Reservear-

